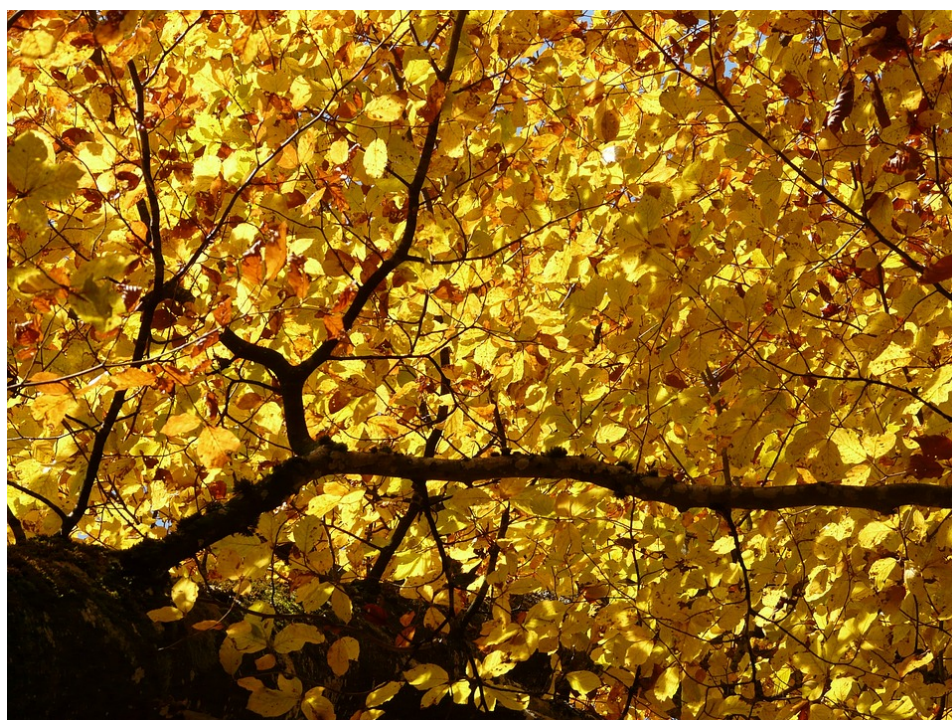


Herbst naht: Experten warnen vor wetterbedingtem Temperatursturz in Berlin

Experte prognostiziert im September Schnee für Berlin und Brandenburg, während sich der Sommer verabschiedet.



In Berlin und Brandenburg steht die Sommerperiode noch im vollen Gange. Die Sonne strahlt an den Himmel und die Menschen genießen die letzten warmen Tage. Doch ein aufmerksamer Wetterexperte hat nun die Blicke auf eine Überraschung gelenkt, die für viele unerwartet kommt – die Winterzeit. Während sich die meisten von uns noch nach kühlen Erfrischungen sehnen, hat der Meteorologe Dominik Jung seine Berechnungen veröffentlicht, die gute Laune vermiesen könnten.

Am Sonntag, dem 8. September, dürfen sich die Berliner und

Brandenburger ein letztes Mal in die Sonne setzen und die warmen Temperaturen genießen. Doch schon der Montag bringt einen scharfen Wetterumschwung: Die Temperaturen fallen schnell und der Herbst kündigt sich mit aller Macht an. Wie ein ungebetener Gast schiebt sich die kühle Jahreszeit vor den Sommer, der plötzlich zum Vergangenen gehört.

Der Wechsel in die kalte Jahreszeit

Aber das ist noch nicht alles – in einigen Regionen könnte der Weg Richtung Winter sogar früher beginnen, als es vielen lieb ist. Meteorologe Jung hat in einem informativen Video auf YouTube erklärt, dass die kalten Temperaturen in Kombination mit ersten Niederschlägen uns in die frostigen Gefilde des Winters entführen könnten. Für einen September wäre das besonders ungewöhnlich und sorgt bei vielen für Besorgnis.

„So könnte es am Donnerstag und Freitag aussehen“, meint Jung mit Blick auf eine schneebedeckte Alm. Er erwähnt, dass die kühlen Temperaturen mit etwas Glück doch noch für die Sommerkleidung geeignet sein könnten. Es stellt sich die Frage: Sollten wir jetzt schon unsere Winterjacken und Schneehosen bereithalten? Die Antwort darauf ist jedoch etwas beruhigender. Dazu berichtet Jung, dass der Schnee vor allem in den südlichen Regionen Deutschlands erwartet wird und nicht unbedingt in Berlin oder Brandenburg fallen wird. Dort könnte es Temperaturen unter 20 Grad geben, was zwar kühl, aber noch nicht winterlich ist.

Die Aufregung um die Wettervorhersage zeigt, wie sehr wir uns an den Sommer klammern und wie schwer der Abschied von warmen Tagen fällt. Während wir uns die letzten Sonnenstrahlen gönnen, ist es ratsam, sich langsam auf die kommende Kühle einzustellen. Auch wenn es vorerst keinen Schneefall in der Hauptstadt geben wird, gilt es, die Sommergarderobe allmählich gegen Wintersachen auszutauschen, da der Herbst unausweichlich vor der Tür steht.

Jung schließt mit einem Schmunzeln, während er in kurzen Hosen und T-Shirt zeigt, wie absurd der Gedanke an Winterkleidung im August erscheinen mag. Trotzdem wird klar, dass die winterlichen Temperaturen nicht mehr weit entfernt sind. Die Natur lässt sich nicht täuschen, und auch wenn der Sommer uns noch umarmt, sind die Zeichen des Wandels deutlich sichtbar. Es ist an der Zeit, die Garderobe vorzubereiten und sich auf eine neue Jahreszeit einzustellen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de